



# «Rück- und Ausblick von alt Grossrat Martin Lerch»

## Martin Lerch, alt Grossrat

Diese Zeilen schreibe ich kurz nach dem 1. August 2024. Die mannigfaltigen Reden sind dem Volk vorgetragen und platziert worden. Alle Redner möchten beim Volk grundsätzlich das Richtige sagen und gut ankommen. Es fragt sich einfach, welcher Sinn und Geist sich hinter diesen Reden verbergen.

Nun, der Alltag hat uns wieder und wir stehen vor den Wahlen, denn im Herbst wird das Aargauer Parlament neu gewählt. Vor vier Jahren trat ich zu diesen Grossratswahlen altershalber nicht mehr an und bin nun seither definitiv in Pension. Es hat mir mal jemand gesagt, gut machst du diesen Dienst für unser Land. Heute bin ich selber

dankbar für alle, die sich in irgendeiner Weise für unser Land einsetzen und hingeben.

Je länger je mehr schätze ich unsere Demokratie und es ist ein Privileg, wie wir unsere Stimme bei Abstimmungen und Wahlen einbringen können. Unsere Demokratie setzt voraus, dass jeder Bürger das Recht auf eigene Meinung hat. Doch für mich war es ein noch grösseres Privileg im Parlament während zwölf Jahren mitzuwirken, Verantwortung zu übernehmen, Gerechtigkeit zu fördern und auch andere Meinungen zu akzeptieren. Obwohl diese Zeit für mich oftmals herausfordernd war, denke ich dankbar und gerne zurück. Dankbar darf ich auf diese Jahre zurück-



blicken, indem ich vielen Menschen begegnen durfte, die ich schätzen lernte, die mir wertvoll wurden und die ich sonst wohl kaum kennengelernt hätte.

Der Staat, unsere Obrigkeit, hat die Pflicht für Recht und Ordnung zu sorgen und gegen das Böse vorzugehen. Somit dient der Staat uns allen, auch wenn wir nicht immer einverstanden sind mit ihm. Der Staat sorgt für Rechtssicherheit, schützt unser Eigentum, sorgt für gute Bildung, ein gut funktionierendes Gesundheitssystem, soziale Auffangnetze für Menschen die in Not geraten sind usw. Doch mehr und mehr wendet sich unsere Gesellschaft dem Gedankengut zu, dass es der Staat sein muss, der sämtliche Probleme dieser Welt lösen soll. Doch der Staat kann nicht das Paradies auf Erden schaffen.

Die Aufgabe des Staates ist für Rechtssicherheit zu sorgen. Der Staat kann das Böse bekämpfen, doch er kann das Böse nicht aus dem Herzen der Menschen herausnehmen. Dazu ist die Kirche da, um die Botschaft vom Evangelium bekannt zu machen. Uns allen, insbesondere der EDU als

christlich orientierte Partei, sind als Leitplanken des Lebens die 10 Gebote gegeben. Diese gehören zum Fundament der Bibel. Die EDU setzt sich ein für unser Land, unsere Werte, unsere Heimat, denn eine gute und schöne Heimat ist unbezahlbar.

Es freut mich sehr, dass Rolf Haller aus dem Bezirk Kulm und Martin Bossert vom Bezirk Zofingen sich der Wiederwahl stellen und dass sich aus allen elf Bezirken des Kanton Aargau Kandidaten finden liessen, denn jeder Kandidat und jede Kandidatin bringt Listenstimmen und diese sind nötig um erfolgreich an den Wahlen teilzunehmen.

Es werden 140 Mitglieder für den Grossen Rat gewählt. Wir haben die Wahl, wen wir wählen und wen wir für die nächsten vier Jahre nach Aarau schicken, bzw. in welchem Sinn und Geist in Aarau die Gesetze gemacht werden sollen.

Gerne wünsche ich allen Wiedergewählten und vielleicht Neugewählten die nötige Freude, Freiraum, Weisheit und Weitblick für dieses Amt und über allem den Segen unseres Herrn! •

# Bericht aus dem Grossen Rat



Martin Bossert, Grossrat

Im vergangenen Frühsommer behandelte der Grosse Rat verschiedene grössere und kleinere Geschäfte. So bewilligten wir die zwei neuen Mittelschulstandorte Lenzburg und Windisch. Zurzeit investiert der Kanton Aargau sehr viel Geld in die Mittelschulen. Rolf Haller und ich setzen uns wo immer möglich dafür ein, dass dabei die Berufsschulen nicht zu kurz kommen.

Die Schaffung einer Einheitspolizei lehnte der Grosse Rat ab. Dieser Entscheid war sehr umstritten und wird vermutlich auch in Zukunft wieder thematisiert werden.

Der Eigenmietwert legten wir auf 62% der Marktmiete fest. Hier stimmten die EDU-Vertreter für 60%, die links-grüne Seite verlangte 70%. Sehr gefreut hat es Rolf Haller und mich, dass wir den steuerlichen Kinderabzug auf bis zu 12'000 Franken erhöhen konnten. Dies ist aus unserer Sicht der richtige Weg für die Entlastung von Familien: Steuerabzüge erhöhen statt bürokratischer Umverteilung von Familienzulagen.

Auch mit unserer Unterstützung wurde die «Standesinitiative zur Begrenzung der Unterlistenflut bei zukünftigen Nationalratswahlen» mit 86:47 Stimmen überwiesen. Viele von uns mögen sich an die unzähligen Unterlisten an den Nationalratswahlen im Herbst 2023 erinnern. Hier macht der Kanton Aargau in Bern nun einen Vorstoss, damit die jeweiligen Kantonsparlamente bei künftigen Nationalratswahlen die Anzahl der Unterlisten selbst bestimmen können.

**«AUCH MIT DEN EDU-STIMMEN KONNTE DAS ENERGIEGESETZ AUF EIN MINIMUM ZURÜCKGESTUTZT WERDEN.»**

Weiter halfen wir EDU-Vertreter mit, die Motion «Konzentration der AEW Energie AG auf den Kernbereich Energieproduktion und Verteilung» entgegen dem Willen des Regierungsrats mit

74:56 Stimmen zu überweisen. Wir sind entschieden dagegen, dass staatliche Unternehmen Dienstleistungen erbringen, die auch von Privaten angeboten werden und damit Unternehmen der Privatwirtschaft konkurrenzieren.

Mit 75:58 Stimmen entschieden wir, auch mit den EDU-Stimmen, die Volksinitiative «Für eine Demokratie mit Zukunft (Stimmrechtsalter 16 im Aargau)» dem Stimmvolk zur Ablehnung zu empfehlen. Es freut uns selbstverständlich, wenn sich auch die jüngere Bevölkerung für die politischen

Geschäfte interessiert. Wir erachten jedoch die Entkoppelung des Stimmrechtsalters von der Volljährigkeit als falsch. Diese Vorlage kommt im November 2024 zur Volksabstimmung.

Mit dem neuen Verkehrssteuergesetz werden die Motorfahrzeuge im Kanton Aargau in Zukunft statt anhand des Hubraums nach Gewicht und Leistung besteuert. Hier sind die EDU-Vertreter nicht davon überzeugt, dass dies bei der Bevölkerung Freude auslöst und haben – leider erfolglos – einen Rückweisungsantrag unterstützt. •

# Aktuelles aus den Regionen

## Bezirk Kulm: Israel-Vortrag zu aktuellem Geschehen

Rolf Haller, Grossrat

Seit dem Überfall und den Massakern am 7. Oktober 2023 auf israelische Zivilisten und dem darauffolgenden Einschreiten der israelischen Armee sind bereits 9 Monate vergangen. Um den interessierten Personen einen Einblick der Lage vor Ort zu geben, lud die Bezirkspartei der EDU Kulm Michael Schneider aus Jerusalem zu einem Vortrag zur aktuellen Lage ein.



Bezirkspräsident und Grossrat Rolf Haller begrüsst die Besucher zum Israel-Vortrag mit Michael Schneider.

Der Einladung folgten über 130 interessierte Personen. Die Gäste erfuhren hautnah, was es heisst in einem Krisen- und Kriegsgebiet zu leben und welche Schwierigkeiten und Entbehrungen auf beiden Seiten zu ertragen sind.

Als israelischer Bürger kennt Michael Schneider den aktiven Wehrdienst aus eigener Erfahrung, zu-

dem sind aktuell auch Familienmitglieder an den beiden Fronten, sowohl im Gazastreifen, als auch an der Grenze zum Libanon im aktiven Dienst.

Nach wie vor befinden sich dutzende israelische Geiseln in den Fängen der Hamas im Gazastreifen und die Armee Israels hat den Auftrag, diese nach Hause zu bringen. Zudem wartet an der Nordgrenze zu Israel die Hisbollah auf den Befehl in Israel einzumarschieren.

Michael Schneider zeigte eindrücklich auf, was es für die Einwohner bedeutet, in einem solchen Spannungsfeld leben zu müssen. Die Zeiten von grosser Not und Ungewissheit ist aber auch für viele Israelis eine Chance, sich Gott dem Schöpfer zuzuwenden.

«DAS VOLK UND LAND ISRAEL BRAUCHT UNSERE GEBETE MEHR DENN JE!»

## Bezirk Rheinfelden und Laufenburg: Präsidentenwechsel

Hans Jörg Kunz

Klaus Breidert verabschiedete sich am Parteitag vom 26. Juni 2024 als Bezirkspräsident von Rheinfelden und durfte einen ausserordentlichen Vortrag mit Michael Schneider, zum Thema: «Israel im Krieg – die Wahrheit Gottes im Schatten der Schlagzeilen» begleiten. So war der Gottesdienstsaal am Erlengeweg 4 in Rheinfelden fast bis zum letzten Platz gefüllt.

An Stelle von Klaus wurde Monika Hottinger einstimmig zur Bezirkspräsidentin gewählt.



Klaus's letzter Parteitag: v.l.n.r.  
Monika Hottinger, Rösli Breidert,  
Klaus Breidert, Hans Jörg Kunz

Klaus engagierte sich seit der Gründung der Bezirkspartei ständig, zuerst als Vize-Präsident und später als Bezirkspräsident im Vorstand. Er war also ein Vierteljahrhundert, 25 Jahre, im Rheinfelder Bezirksvorstand aktiv. Da die Parteitagen immer gemeinsam mit dem EDU-Bezirksvorstand Laufenburg stattfanden, übernahm er auch viele Aufgaben für unseren Nachbarbezirk. Während seiner Präsidentschaft hielten viele externe Referenten zu aktuellen Themen Vorträge, wie z.B. Simea Schwab mit «Leben in der Leistungsgesellschaft» oder Regula Lehmann «Der Wert der Familie für Staat und Gesellschaft». Am 04. Sept. 2009, fand zudem unter der Leitung von Klaus in Möhlin ein denkwürdiger Vortrag mit Daniel Zingg zum Thema «Minarett – Speerspitze der Scharia: Wegweiser in den Untergang?» statt. Die EDU-Bezirkspartei sah sich damals dazu genötigt ein Sicherheitsdispositiv zu erstellen. Das Abstimmungsresultat hat sich Gott sei Dank allen Anfeindungen

widersetzt! Auf Klaus war immer Verlass, sei es als Kandidat bei Grossrats- oder Nationalratswahlen mit den dazugehörigen Verpflichtungen wie, Zeitungsberichte erstellen, Plakate anbringen und wieder abräumen. Wir durften all diese Jahre zusammen mit Klaus viel Schönes und auch Erfolgreiches erleben. Aber leider musste Klaus zusammen mit dem Vorstand auch traurige Momente erleben, wie der vom allzu früh verstorbenen Pascal Zimmerman, welcher mehrere Jahre im Bezirk Rheinfelden als Aktuar und später als Bezirkspräsident von Laufenburg tätig war. Aber seien wir uns bewusst, auch ein guter Präsident benötigt Unterstützung. Die hat Klaus all die Jahre von seiner Ehefrau Rösli bekommen. Liebes Rösli, deine Hilfe war immer überall spürbar und ersichtlich, vielen herzlichen Dank! Auch dir Klaus danken wir an dieser Stelle, für das Hinstehen und Mittragen von auch schwierigen Situationen und politischen Themen. Wir wünschen euch von ganzen Herzen Gottes Segen und alles Gute. •

## Wort des Präsidenten

Roland Haldimann, Präsident EDU Aargau

Geschätzte Leserinnen und Leser

Der Sommer zeigt sich dieses Jahr erst im August, dafür mit Temperaturen, an welche wir uns erst gewöhnen müssen.

Gewohnt sind wir uns jedoch, nötige Fristen einzuhalten – wie die von der Staatskanzlei vorgegebenen für die Grossratswahlen am 20. Oktober. Bis spätestens am 29. Juli 12.00 Uhr mussten die Listen der Kandidierenden bei der Staatskanzlei abgegeben werden. Dank dem Einsatz von vielen Personen im ganzen Kanton, welche auf die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten gingen, konnten wir unsere Listen sogar ein paar Tage früher abgeben! Ich freue mich sehr, dass wir in allen 11 Bezirken eine Liste einreichen konnten und sich total 65 Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung stellen – das sind 14 Personen mehr als bei den letzten Grossratswahlen im Jahr 2020! Im nächsten Standpunkt werden wir Ihnen alle Kandidatinnen und Kandi-



daten vorstellen. Das Ziel ist klar, wir möchten zu unseren 2 Sitzen einen 3. Sitz im Grossen Rat gewinnen. Nachdem dies das letzte Mal knapp nicht gelungen ist, hoffen wir, dass es dieses Mal klappt. Ich bin davon überzeugt, dass dies möglich ist. Aber wir brauchen Ihre Unterstützung und gemeinsam müssen wir auch unseren Freundeskreis motivieren am 20. Oktober wählen zu gehen.

Ich wünsche Ihnen einen wunderbaren Spätsommer mit vielen schönen Tagen und Gottes Segen! •

## Agenda

### Die EDU Aargau lädt ein

#### EDU Aargau: Öffentlicher Vortrag – Nationalrat Erich Vontobel

Freitag, 6. September 2024, 19.30 Uhr  
Chrischona, Werkstrasse 7, 5070 Frick

#### EDU Schweiz: 14. Marsch fürs Läbe

Samstag, 14. September 2024, 14.30 Uhr  
Marktplatz Zürich-Oerlikon  
www.marschfuerslaebe.ch

#### EDU Kulm: Besichtigung ARA Reinach

Samstag, 21. September 2024, 10.00 Uhr  
Kläranlage Oberwytental, Reinach  
Anmeldung bis 13. September 2024 an  
079 669 24 58 | maro@hallers.ch

#### EDU Zofingen: Wahlanlass "Bi dä Lüüt"

Samstag, 21. September 2024, ab 13.00 Uhr  
Waldhaus Rothrist  
13.15 Uhr Chris Regez und Guitar Mike  
14.00 Uhr Nationalrat Erich Vontobel  
15.00 Uhr Chris Regez und Guitar Mike  
Grill und Getränke, Kollekte

### Folgen Sie uns jetzt auf:



Facebook



WhatsApp



Telegram



**EDU+UDF**  
Eidgenössisch-Demokratische Union

### Impressum

#### REDAKTION EDU Aargau

5000 Aarau  
sekretariat-aargau@edu-schweiz.ch

#### ANZEIGENVERKAUF

(OHNE MARKTPLATZ)  
031 818 01 42  
inserate@edu-schweiz.ch  
Postcheck 30-23430-4  
IBAN CH 35 0900 0000 3002 3430 4  
edu-schweiz.ch

#### REDAKTION

Martin Lerch, Martin Bossert, Rolf Haller,  
Heinz Jörg Kunz, Roland Haldimann,  
Heinz Rohr, Rahel Beyli

#### FOTOS

S. 1: adobestock.com | Ipsimus